

**SOLTAU****Leitzingen bekommt Ferienhausgebiet**

Entwicklungskonzept ist Grundlage für das nun angeschobene Bauleitverfahren  
 ▶ Seite 3

**MUNSTER****Dorf-Dinner als Riesenspicknick**

Förderverein Dorfgemeinschaft Altgemeinde Trauen freut sich über Mobilfunk-Antenne  
 ▶ Seite 5

**KULTUR****Diogenes-Quartett in Bestform**

Ensemble begeistert Zuhörer bei Soltauer Kammermusiken mit drei Kompositionen  
 ▶ Seite 7

**BAD FALLINGBOSTEL****Warnstreik beim Lebensmittelhersteller**

Über 250 Modellez-Beschäftigte beteiligen sich an einem mehrstündigen Ausstand  
 ▶ Seite 6



Warnstreik bei Modellez: Betriebsratschef Christian Althoff (mit Mikrophon) erläutert die Gründe. Foto: vvo

**WETTER**

4°  
1°

Aus einem wolkenverhangenen Himmel fällt zeitweise Regen oder Schneeregen. Der Wind weht meist mäßig, in Böen frisch bis stark aus westlichen Richtungen.

Wetterbericht: ▶ Seite 21

**BZ-SERVICE**

Ihre Kontaktmöglichkeiten zur Böhme Zeitung finden Sie übersichtlich auf Seite 2.

Böhme Zeitung



Charakteristisch ist der auf dem Dach begrünte Neubau durch die verwinkelte Anordnung, die sowohl einen geschützten Bereich für unter dreijährige Kinder bietet, aber auch viel Platz zum Spielen für die älteren Kinder im Kindergarten.

## Materiallieferungen könnten Fertigstellung verzögern

Bauarbeiten für den Neubau einer Kita an der Stockholmer Straße, Fundament soll in dieser Woche betoniert werden, Baukosten in Höhe von 4,3 Millionen Euro

**VON JULIA DÜHRKOP**

Schneverdingen. Viel Erde ist bewegt worden, um das Fundament für die neue Kindertagesstätte an der Stockholmer Straße zu bereiten. In dieser Woche soll die Fläche ausbetoniert werden, wie Architektin Sandra Kutschke aus dem Hochbau der Stadt Schneverdingen verrät. Spielt das Wetter mit und der Winter kehrt nicht mit längerer Frostphase zurück, soll einer Eröffnung zum Jahresbeginn 2024 nichts im Wege stehen. Ab dem kommenden Jahr sollen dort 105 Mädchen und Jungen betreut werden können. Bis zu 75 Kinder können in drei Gruppen im Elementarbereich aufgenommen werden. Eventuell wird eine

Gruppe zur Integrationsgruppe gewidmet, dann würden insgesamt sieben Elementarplätze weniger zur Verfügung stehen. Für unter Dreijährige stehen im Neubau dann rund 30 Plätze bereit.

Auf der knapp 2000 Quadratmeter großen Fläche in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sportverein TV Jahn baut die Stadt für 4,3 Millionen Euro eine weitere Kindertagesstätte, die von der Lebenshilfe betrieben werden soll. Davon rechnet die Stadt mit einem Eigenanteil von zirka zwei Millionen Euro, den Rest übernehmen das Land Niedersachsen und der Landkreis Heidekreis. Zum Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren gibt es 360 000

Euro vom Kultusministerium. Nochmals 333 300 Euro stehen der Kommune über die Richtlinie des Landes zur Förderung von Investitionen in Tageseinrichtungen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung zu. Der Landkreis beteiligt sich an den Baukosten mit 1,365 Millionen Euro.

Planmäßig soll der Bau zum Jahresende fertiggestellt werden. Doch ob es gelingt, ist fraglich. Schon jetzt gibt es arge Bedenken, da die Lieferzeiten für die Sicherheitstechnik enorm lang seien. Dazu gehört Brandmeldetechnik genauso wie elektronisch relevante Bauteile, erklärt Kutschke. Dabei spielt nicht nur die Lieferkettenunterbrechung aus den asia-

tischen Produktionsstandorten nach den Einschränkungen in der Corona-Zeit eine Rolle, sondern auch immer noch die Folgen aus der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal, in der ein entscheidender Betrieb seinen Sitz hat. Die Stadt sei da machtlos. „Es liegt nicht in unserer Hand“, erklärt Kutschke mit Blick auf die voraussichtliche Fertigstellung.

Doch die Betriebe hätten angesichts der Baustoffknappheit schon umgestellt auf eine weitsichtiger Bestellung. Es wird mit längeren Vorlaufzeiten gerechnet und in Kauf genommen, dass das Material länger auf dem Betriebsgelände zwischengelagert werden muss. ▶ Seite 2

## Seit einem Jahr Krieg in der Ukraine

Kiew/Berlin/Moskau. Heute vor genau einem Jahr hat Russland die Ukraine überfallen. Seitdem tobt ein brutaler Krieg in dem osteuropäischen Land mit Tausenden Toten und Verletzten auf beiden Seiten. Viele Menschen aus der Ukraine flüchteten – vor allem Frauen, Kinder und Ältere. Eine Aussicht auf Frieden gibt es bislang nicht.

Die Spitze des deutschen Staates kommt zum ersten Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine im Schloss Bellevue in Berlin zu einer zentralen Veranstaltung zusammen. Aus Solidarität soll auch am Reichstagsgebäude und an anderen zentralen Stellen in Berlin die ukrainische Flagge gehisst werden. ▶ Blickpunkt/Politik

## Sanktionen werden zu oft umgangen

Berlin. Das Bundeswirtschaftsministerium will in Zukunft die Umgehung der Wirtschaftssanktionen gegen Russland erschweren. Außenhandelsdaten deuteten darauf hin, dass EU-sanktionierte Güter „in erheblichem Maß“ aus der EU und damit auch aus Deutschland in bestimmte Drittländer ausgeführt und von dort nach Russland weiterexportiert würden, heißt es in einem Papier aus dem Haus von Ressortchef Robert Habeck (Grüne).

„Hier wird das Interesse der Menschen, die um ihre Freiheit kämpfen, verraten“, sagte Habeck. Bei der Umgehung von Sanktionen handle es sich auch um Hightechgüter und Güter, die militärisch eingesetzt werden können. Ein Unterbinden von Lieferungen und eine strengere Einhaltung von Sanktionen wären ein Beitrag, die militärische Kampfkraft Russlands zu schwächen. ▶ Wirtschaft

## Chemikalien für die Ewigkeit?

Extrem stabile Alkylverbindungen an mehr als 1500 Orten nachgewiesen

**VON VALENTIN FRIMMER**

Berlin. Weit verbreitet, langlebig, potenziell giftig und in der Breite noch gar nicht untersucht: So kann man die Risiken der sogenannten Ewigkeitschemikalien PFAS (gesprochen: Pifas) umschreiben. Am Donnerstag veröffentlichten Recherchen von „SZ“, NDR und WDR zufolge lassen sich PFAS an mehr als 1500 Orten in Deutschland nachweisen. Die extrem stabilen Chemikalien, die natürlicherweise

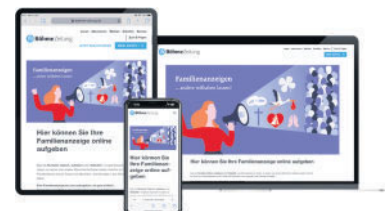
nicht vorkommen, können sich in der Umwelt anreichern. Viele mit PFAS – das steht für Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen – verunreinigte Orte sind nach Einschätzung des Umweltbundesamtes (Uba) noch unbekannt. „Was wir sehen, ist vermutlich die Spitze des Eisbergs“, heißt es in einer Antwort von Uba-Präsident Dirk Messner an die „Süddeutsche Zeitung“.

Aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften – die Stoffe sind unter anderem sehr stabil und Öl wie auch Wasser abweisend – werden sie breit verwendet. Sie finden sich in Alltagsgegenständen wie Anoraks, Pfannen und Kosmetik, sind aber auch Teil von Industrieprozessen und technischen Anwendungen.

Einige PFAS finden unter anderem über Kläranlagen ihren Weg in Flüsse, Seen und Meere. Im vergangenen Jahr ergab eine Studie, dass PFAS selbst in den entlegensten Weltregionen im Regenwasser nachweisbar sind. „Mit der Aufnahme von PFAS aus verunreinigten Böden und Wasser in Pflanzen und der Anreicherung in Fischen werden diese Stoffe auch in die menschliche Nahrungskette aufgenommen“, schreibt das Umweltbundesamt.

Behörden mehrerer Länder, darunter Deutschland, streben ein weitgehend vollständiges Verbot der Stoffgruppe in der EU an. Aus Sicht des Bundesverbandes der Deutschen Industrie ginge ein Kompletterverbot allerdings zu weit.

## FAMILIENANZEIGEN ONLINE AUFGEBEN

**DEMNÄCHST**

Böhme Zeitung



Bevor die Handwerker das Fundament für den ebenerdigen Massivbau legen konnten, musste viel Erde bewegt werden. In dieser Woche wurde die Fläche betoniert. Parallel bereitete die Stadt bereits einen Streifen zum Ausbau eines Geh- und Radwegs vor. Foto: jul

# Fundament für neue Kita gelegt

VON JULIA DÜHRKOP

**Schneverdingen.** Charakteristisch wird der ebenerdige Massivbau für die Kindertagesstätte Stockholmer Straße durch ein begrüntes Flachdach, wie die Pläne von Architektin Sandra Kutschke aus der Hochbaubehörde im Rathaus Schneverdingen zeigen. Das Fundament wurde in dieser Woche betoniert. Die Außenwand besteht aus hellgrauem Verblendstein. Damit der Neubau nachhaltig bewirtschaftet werden kann, wird Wärme über eine Luft-Wärme-Pumpe erzeugt. Der Strom dafür soll über eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach über dem Atelier erzeugt werden.

Um die Raumaufteilung so optimal wie möglich zu gestalten, hat die Architektin in der Planungsphase eng mit Gerhard Suder, Geschäftsführer der Lebenshilfe, und Andrea Reinecke, Bereichsleiterin Kindertagesstätten, zusammengearbeitet. Stadt und Lebenshilfe profitieren von den Erfahrungen

Enge Zusammenarbeit mit Lebenshilfe soll optimale Raumaufteilung bringen, zwei Vorläufer-Gruppen gibt es bereits

aus der Zusammenarbeit beim Umbau der Kita Lüttenhof. Die Lebenshilfe wiederum hat sich mit ihren Wünschen und Vorstellungen

aus dem Praxisbetrieb in die Planung der Kita eingebracht. Sie ist Träger von elf Kindertagesstätten in Soltau, Schneverdingen,

## BETREUUNGSANGEBOT FÜR KINDER Überblick über die Kitas

**Die Stadt Schneverdingen** bietet aktuell elf Betreuungseinrichtungen für Kinder: Die integrative DRK-Kindertagesstätte Johanna-Friederike-Griffel an der Overbeckstraße ist mit sechs Gruppen die bislang größte Einrichtung. Der Heidekäfär am Zahrener Weg (Agilo) und die evangelisch-lutherische Kita Regenbogen umfassen jeweils vier Gruppen. Die im Bau befindliche Kita Stockholmer Straße wird zu

den großen Betreuungseinrichtungen für Kinder in der Stadt Schneverdingen gehören. 105 Mädchen und Jungen sollen dort in fünf Gruppen untergebracht werden. Derzeit sind 542 Kinder in der Betreuung über drei Jahre alt. 190 Kinder sind in den Krippen untergebracht. Die Stadt ist derzeit mit der Vergabe der Kita-Plätze beschäftigt. Im Januar konnten Eltern ihren Bedarf für das Kita-Jahr 2023/24 anmelden. [jul](#)

Wietzendorf, Munster und Bispingen. Die Stadt übergibt demnach die Bauleitung an das Architekturbüro Schmidt, das sich wiederum auch um die Ausschreibung der Gewerke als auch die Ausführungsplanung kümmert. Das Architekturbüro unterstützt die Stadt sowohl beim Mensa-Anbau für die Grundschule in Lünzen als auch beim bereits abgeschlossenen Umbau der Kita Lüttenhof.

Der Komplex an der Stockholmer Straße bietet insgesamt eine Nutzfläche von über 1000 Quadratmetern, die über Eck geplant ist: In dem einen Flügel sind die Gruppenräume mit den dazugehörigen Sanitär- und Ruheräumen für die Krippenkinder vorgesehen, in dem anderen Flügel entstehen die Gruppenräume für die älteren Kinder, die dort sowohl ihre eigenen Toiletten und Waschräume erhalten als auch Differenzierungsräume für Aktivitäten. Es gibt darüber hinaus einen Bewegungsraum für Spiele und Sport. Mit einer eigenen Küche soll die

Verpflegung vor Ort selbst organisiert und zubereitet werden. Die Mensa ist in einem geräumigen Atelierbereich nahe dem Eingang eingezeichnet. Begegnung zwischen kleinen und großen Kindern ist im Hofbereich auf dem großzügigen Außengelände möglich. Ansonsten soll die Krippe ein geschützter Bereich sein.

Um genügend Betreuungsplätze anzubieten, hat die Stadt übergangweise eine Elementargruppe im Gemeindehaus der katholischen Kirche an der Feldstraße eingerichtet. Dort werden 25 Kinder betreut. Die Gruppe zieht mit den Erzieherinnen und dem Inventar nach Fertigstellung in die Stockholmer Straße. Stadt und Kirche haben vereinbart, die Dauer je nach Bauzeit verlängern zu können. Ebenfalls eine Interimsgruppe wird vom DRK-Ortsverein an der Overbeckstraße/Memmelstraße betrieben. Kinder unter drei Jahren sind dort untergekommen, die dann auch in die Kita an der Stockholmer Straße wandern.

## GEWINNZAHLEN

**Lotto:** 4 6 9 27 44 46  
Superszahl: 8  
**Quoten:** Kl. 1: unbesetzt; Kl. 2: 1.268.000,30 €; Kl. 3: 8.791,40 €; Kl. 4: 3.865,00 €; Kl. 5: 187,20 €; Kl. 6: 45,50 €; Kl. 7: 19,20 €; Kl. 8: 10,10 €; Kl. 9: 6,00 €  
**Spiel 77:** 5 6 0 3 0 6 2  
**Quoten:** Kl. 1: unbesetzt; Kl. 2: 7.777,00 €; Kl. 3: 7.777,00 €; Kl. 4: 777,00 €; Kl. 5: 77,00 €; Kl. 6: 17,00 €; Kl. 7: 5,00 €  
**Super 6:** 7 6 1 3 2 6  
**Quoten:** Kl. 1: 100.000,00 €; Kl. 2: 6.666,00 €; Kl. 3: 666,00 €; Kl. 4: 66,00 €; Kl. 5: 6,00 €; Kl. 6: 2,50 €  
(Alle Angaben ohne Gewähr)

## WETTER

Messwerte der Wetterstation Soltau vom 23. 2. 2023  
Höchste Temperatur: 7,5 °C  
Tiefste Temperatur: 4,3 °C  
Tiefste Temp. am Erdboden: 3,0 °C  
Max. Windgeschwindigkeit: 20 km/h  
Luftdruck: 1013,3 hPa = 760,0 mm  
Tendenz: fallend  
Relative Luftfeuchtigkeit: 96 %  
Niederschlagsmenge bis 7 Uhr morgens: 0,0 mm

## IHR DRAHT ZU BZ

**Redaktion**  
☎ 05191-808202  
✉ [redaktion@boehme-zeitung.de](mailto:redaktion@boehme-zeitung.de)  
📘 [fb.com/boehmezeitung](https://fb.com/boehmezeitung)  
🐦 [@boehme\\_zeitung](https://twitter.com/boehme_zeitung)  
📺 [@boehmezeitung](https://www.boehme-zeitung.de/redaktion)  
🌐 [boehme-zeitung.de/redaktion](https://boehme-zeitung.de/redaktion)

**Kundenservice**  
☎ 05191-808400  
✉ [service@boehme-zeitung.de](mailto:service@boehme-zeitung.de)  
🌐 [boehme-zeitung.de/service](https://boehme-zeitung.de/service)

**Familienanzeigen**  
✉ [familien@boehme-zeitung.de](mailto:familien@boehme-zeitung.de)

**Gewerbliche Anzeigen**  
☎ 05191-808455  
✉ [beratung@boehme-zeitung.de](mailto:beratung@boehme-zeitung.de)  
🌐 [boehme-zeitung.de/werben](https://boehme-zeitung.de/werben)

## POLIZEIBERICHT

### Katalysator ausgebaut

Essel. Unbekannte entwendeten in der Zeit zwischen Dienstag, 18 Uhr, und Mittwoch, 10:50 Uhr, den Katalysator eines Pkw der Marke BMW, der am Fahrband des Schlehenwegs in Höhe der Hausnummer 16 abgestellt war. Zeugenhinweise nimmt die Polizei Schwarmstedt unter ☎ (050 71) 80 03 50 entgegen.

### Einbruch in Praxis

Soltau. In der Nacht zu Mittwoch hebelten Unbekannte ein Fenster einer Praxis an der Feldstraße auf, gelangten in das Objekt, öffneten gewaltsam eine Zwischentür, durchsuchten Schränke und entwendeten unter anderem Münzgeld. Hinweise zum Geschehen nimmt der Zentrale Kriminaldienst in Soltau unter ☎ (0 51 91) 9 38 00 entgegen.

### Spielautomat leergeräumt

Buchholz. In der Nacht zu Dienstag begaben sich Unbekannte in den Autofah an der Straße „An der Autobahn“, öffneten gewaltsam einen Spielautomaten und entnahmen das Bargeld. Bei einem weiteren Automaten blieb die Tat im Versuchsstadium stecken. Die Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt. bz

# „Ich hatte nicht vor, sie zu töten“

Prozess vor dem Verdener Landgericht: Angeklagter gesteht, seine Ex-Partnerin mit einem Messer tödlich verletzt zu haben

**Verden.** Als Notwehr oder Affektatt stellte der 35 Jahre alte Angeklagte, der am 10. August 2022 in Bad Fallingbostal seine ehemalige Lebensgefährtin und Mutter seines zweijährigen Sohnes ermordet haben soll, die Tat gestern in seiner Einlassung dar. Am vierten Verhandlungstag des Verdener Landgerichtsprozesses hat sich der Mann erstmalig zu den Vorwürfen geäußert. Dabei hat er bestätigt, woran ohnehin keine Zweifel bestanden: Die 24-Jährige starb durch das Messer in seiner Hand.

Ein Zeuge will gesehen haben, dass das Messer mit weißem Tapeband ans Handgelenk gewickelt war. Doch der Angeklagte will das Messer in der Hand gehalten haben und dies auch nur, um „unten“ in dem Mehrfamilienhaus am Goethering „einen Raum aufzumachen“. Dabei sei er zufällig im Treppenhaus dem Opfer begegnet, dass eigentlich zu dieser Mittagszeit nie zu Hause gewesen sei.

Warum er sich heimlich und unerlaubt in der leer stehenden Wohnung einquartiert hatte, blieb offen. Einen Monat habe er dort gelebt. Rausgeworfen wor-

den sei er von seiner Ex und deren Mutter bereits Anfang Dezember.

Als er und die 24-Jährige sich am Tattag gegenüberstanden, der gemeinsame zweijährige Sohn offenbar daneben, da habe er sich kurz umgedreht, um „seiner“ Wohnungstür zu schließen. In dem Moment, als er sich der Frau wieder zuwandte, habe sie ihm Pfefferspray ins Gesicht gesprüht.

Während er nach diesem Angriff nichts mehr sehen konnte, habe sie ihm angekündigt: „Jetzt wirst du sehen, was ich dir antue.“ In die Weichteile habe sie ihm getreten. „Dann ging es ganz schnell“, heißt es in der von der Verteidigerin verfassten und verlesenen Einlassung.

Mehrfach habe er der 24-Jährigen in den Oberbauch gestochen, was er aber erst erkannt habe, als er wieder sehen konnte. Nicht er sei ihr dann hinterher gelaufen. „Sie schleifte mich mit.

Sie hielt mich am Oberteil fest und ist raus.“ Draußen konnte er wieder nichts sehen, weil die Sonne ihn geblendet habe. Den zweijährigen Sohn hinter ihr habe er jedoch wahrgenommen.

„Ich wollte sie nicht verletzen. Ich war geschockt. Ich hatte nicht vor, sie zu töten“, verlas die Verteidigerin. Zu Gott habe er danach gefleht: „lass sie leben“. Nun wisse er: „Ich habe unserem Kind alles genommen. Vater, Mutter und die Kindheit“.

### Die Einlassung muss auf ihre Plausibilität geprüft werden

Der Einlassung zufolge hatten sich der Angeklagte und das Opfer 2018 in England kennengelernt, wohin er nach einer Trennung von seiner vorherigen Verlobten aus Bulgarien gezogen war, offenbar zu seiner dort lebenden Schwester. Grund für die Trennung sei gewesen, dass die Verlobte auf Zypern „für Geld geheiratet“ habe. Erwähnung findet

auch eine Lehrerin, die ihn in der Schule scheitern ließ. Verlassen habe er die Schule später ohne Abschluss, weil er dort wiederholt in den Keller gesperrt worden sei.

In der mehrseitigen Einlassung wird ausführlich geschildert, wie ungerecht und gewalttätig das Opfer zu Lebzeiten ihm gegenüber in dieser On-Off-Beziehung gewesen sei. Exakt ein Jahr und einen Tag vor der Tat seien sie nach Deutschland gekommen, wohnten mit ihrer Mutter, die an den Auseinandersetzungen auch mitgewirkt habe, in Bad Fallingbostal.

„Zu keinem Zeitpunkt hatte ich vor, sie zu töten“, heißt es weiter. Warum er heimlich Tür an Tür mit dem Opfer lebte, dazu auch kein Wort. Die Einlassung muss auf ihre Plausibilität geprüft werden und ob eine Affektatt in Betracht kommt, merkte der Vorsitzende Richter an.

Fakten lieferte eine Notärztin, die damals über eine halbe Stunde versucht hatte, das Leben der mit 20 Messerstichen verletzten Frau zu retten. „Es hatte aber leider alles keinen Erfolg“, sagte die Medizinerin aus Visselhövede. *wib*

## IMPRESSUM

### Böhmische Zeitung

Soltauer Nachrichten  
Niedersächsisches Tagblatt  
Amtliche Kreiszeitung  
Herausgeber:  
Dr. Wolff-Martin Mundschenk  
Dr. Martin Mundschenk

V.i.S.d.P.: Stefan Grönefeld  
Reporter: Reinhard Vorwerk, Anja Trappe, Julia Dührkop  
Investigative Reporter: Bernhard Knapstein, André Ricci  
Redakteure: Janika Schönbach (Familien), Holger Heilmann und Marco Ojemann (Sport), Andree Küsel (Kultur, Newsdesk)  
Überregionale Nachrichten: Redaktionsnetzwerk Deutschland, Chefredakteur: Marco Fenske  
Nachrichtendienst: dpa, epd, Correctiv

Verlag: Mundschenk Nachrichtengesellschaft GmbH & Co. KG, Druck und Vertrieb: Mundschenk Druck- und Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Harburger Straße 63, 29614 Soltau, Telefon 05191 808-400, Telefax 05191 808-165.  
Mitglied der Verleger des Niedersächsischen Zeitungsverlages Lüneburg GmbH.  
Erscheinungsweise: werktäglich morgens. Anzeigen werden zu den Bedingungen der Anzeigenpreisliste Nr. 57 vom 1. Januar 2022 angenommen. Bezugsbedingungen: durch Austräger monatlich € 4,150 durch die Post monatlich € 4,150 (alle Preise einschließlich Zustellungsgebühr und 7,0 v. H. Mehrwertsteuer). Abbestellungen können nur nach Ablauf der vereinbarten Bezugsdauer bis zum 20. eines jeden Monats schriftlich erfolgen. Bei Nichterschienen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.